Flash Pen & Binary

Von kleinespika

Kapitel 2: Willkommen in Manehatten

"Man du hast mich vollgesabbert!"
"Das hab ich gar nicht!"
"Natürlich! Schau dir das doch mal an! Du hast mein ganzes Fell in eine gelbe Pampe verwandelt!"
"Wenden war es schon davor eine Pampe!"
"Wie kann es davor eine Pampe gewesen sein!?"
"Ja was weiß ich? Vielleicht bist du durch ein Dimensionales Loch gefallen, dann bist du in einer Pfütze gelandet und dann bist du wieder hier her gesprungen."
"DEIN KOPF LAG AUF MEINEM BAUCH!"
"Das hat nichts zu sagen!"
"Du hast gesabbert!"
"Das kannst du mir nicht beweisen."
"Da klebt noch sabber an deiner Lippe!"
"Das..." Binary wischte die Sabber weg: "...hat damit nix zu tun!"
Langsam kam auch Flash wieder zu sich: "Jungs...." fing sie verschlafen an: "...könnt ihr mal etwas leiser sein...?"
"Siehst du jetzt hast du Flash Pen aufgeweckt!"
"DU BIST DOCH HIER DER JENIGE DER RUMSCHREIT!"
"Aber du schreist doch hier."
"NEIN DU SCHREIST."
"Boah...Jungs...bitte..."
"Siehst du sie beschwert sich."
"SIE WÜRDE SICH NICHT SO BESCHWEREN WENN DU NICHT SCHREIEN WÜRDEST!"
Plötzlich hielt der Zug und Binary samt Thunderlane landeten mit ihrem Gepäck auf dem Boden.
"NIMM DEIN GESICHT AUS MEINEM HINTERN!"
"Nimm dein Hintern aus meinem Gesicht!"
Dann hörte man den Schaffner: "Endhaltestelle Manehatten! Bitte alle aussteigen!"
"Danke für die... interessante Fahrt Jungs..." Flash Pen ging zu ihrem Koffer, nahm den Henkel in den Mund und trappte langsam nach draußen. Selbst nachdem sie schon aus dem Zug ausgestiegen war konnte man die beiden noch hören: "TOLL NUN IST DIE STUTE WEG! TOLL GEMACHT THUNDERLANE!"
Flash rollte mit den Augen: "Argh...."
Nun musste sie als nächstes herausfinden, wie sie zu ihrer Tante kommt. Sie konnte sich nur noch wage an das Haus erinnern.
"Nun...ich glaube sie wohnte in einer Villa...irgendwo am Rande von

Manehatten...doch wo genau nur?" Mal ganz davon ab, wusste Flash Pen nicht einmal wie sie dorthin kommen sollte. Sicher sie hätte fliegen können, doch hinderte der Koffer sie etwas dabei. Sie entschloss sich erst einmal eine Karte oder ähnliches zu besorgen, damit sie sich etwas orientieren konnte. Da sie wenigstens noch den Straßennamen wusste, konnte sie so mit Sicherheit den Standort der Villa ausfindig machen.
Flash schlenderte eine Weile am Bahnhof rum und tatsächlich fand sie eine Karte.
Das Manehatten so groß ist, hatte sie ganz vergessen, also wurde der Plan, nach einem Straßennamen oder etwas ähnlichem zu suchen wieder über den Haufen geworfen... man muss das albern aussehen ein Wort über den Haufen zu werfen.
"Ey erzähl deine Geschichte wann anders! Es geht hier um mich und nicht um den Erzähler!"
Oh...ähh....Tschuldigung.
Eine letzte Hoffnung gab es noch für Flash. Da ihre Tante eine, doch eine sehr bekannte Modestute war, würden sich sicher welche an sie erinnern. Doch so sehr sie auch die Leute ansprechen wollte, reagierte niemand auf sie. Entweder liefen sie gekonnt an ihr vorbei, übersahen sie oder wollten nicht mit einer Stute vom Land sprechen.
"Vom Land? Cloudsdale liegt in der Luft!"
Würdest du mich jetzt bitte die Geschichte erzählen lassen?
"..."
Danke!
Flash suchte also nach einem Informationsschalter, doch am Bahnhof existierte keiner, eigenartig eigentlich wenn man so darüber nachdachte. Flash trappte nach draußen, irgendwo musste sich ja eine Touristeninformation befinden. Sie stand vor dem Bahnhof, auch hier war der Großstadtstress deutlich zu sehen. Überall galoppierten die Ponys durch die Straßen und flogen Pegasie durch die Lüfte, fast so als gäbe es kein morgen...oder übermorgen.
Jedenfalls wurde sie von den Ponys angerannt, umgerannt, übergerant, durchgerannt...
"Ja wir haben's verstanden!"
In mitten des großstadtgetummels quetschte sie sich durch die Menge, es war Mittagszeit, also die Perfekte Zeit für den Berufsverkehr den jedespony so liebte.
Endlich fand sich Flash am Ende einer, sagen wir gut 60 Ponys langen Schlange wieder.
"Der Nächste..." dröhnte es vom Schalter und Flash Pen schaute auf ihre imaginäre Uhr die sie immer am Huf trug.
"Der Nächste..."
"ARGhh...."
"Der Nächste..."
20 Ponys später fingen dann 4 kleine Erdfohlen an zu streiten.
"Eric du fetter Fettsack! Schups mich nicht!" Fing das erste Orange fohlen an.
"Nenn mich nicht Fett du Dummer Jude!" Konterte das Rote, direkt daneben.
"Kinder, wer bringt euch solche Worte bei?" fragte Flash mit einem schockierten Unterton.
Alle fohlen zeigten darauf hin auf ein anderes.
"Hmhmhhmhhmhmhm..." kam von dem Fohlen das sein Gesicht unter der Mütze vergrub.
"Haha...du sagst es Kenny!" Erwiderte das Braune fohlen.
"Wenn ihr nicht gleich aufhört werde ich verdammt sauer!"

Ein kurzer Moment des schweigen, bis das Rote Fohlen sich zu Wort meldete: "Du kommst aber nicht nach deiner Mutter, denn als sie gestern bei mir war, war sie überglücklich!"
Ihn jetzt die folgenden Momente zu schildern würde dazu führen, das sie diese Nacht höchstwahrscheinlich kein Auge mehr zu bekommen würden. Deswegen übertönen wir die Kampfgeräusche mit etwas Klassischer Musik.
"Erwähne NIEMALS WIEDER MEINE MUTTER!" fauchte Flash Pen worauf die 4 Erdponyfohlen das weite suchten.
Ca. 40 Ponys später, stand Flash am Schalter.
"Also, ich suche meine Tante Shining Diamant."
Das Einhornpony hinter dem Schalter schaute auf einen großen Notizblock: "Mein Block sagt nein."
"Wie nein...sie müssen doch wissen wo größere Persönlichkeiten wohnen."
Sie schaute wieder auf ihren Block: "Mein Block sagt nein."
Eine langweilige Diskussion entstand: "Würden sie jetzt bitte mal genauer auf ihren Block da schaun?"
Sie schaute wieder drauf: "Block sagt nein."
"Mal ganz davon ab das auf ihrem kleinen Block nicht alle Adressen der Stadt stehen könn!"
"Block sagt nein."
"Geben sie mir ein Beschwerdeformular ich will mich bei ihrem Vorgesetzten beschweren!"
"Tut mir leid, die Beschwerdeformulare sind alle."
"Arg.... Aber...aber...aber....man....können sie mir denn gar nicht helfen?!"
"Doch...."
Ein leichtes lächeln erfüllte Flash Pens Gesicht.
"Ich habe noch ein Beschwerdeformular gefunden."
Nach einer weiteren waghalsigen Diskusion, einem blauen Auge, mehreren Hematomen...zog sie weiter oder eher gesagt, fuhr, in einer der unzähligen Taxis.
Da war es, die Villa ihrer Tante. Das Ziel ihrer bald schlaflosen Nächte. Sie öffnete die Tore des großen Grundstücks und betrat diese. Es dauerte gefühlte 42 Minuten bis Flash Pen vom Tor, bis zu Tür gekommen war, dann endlich stand sie vor der Tür... und klingelte.
und klingelte...
Und klingelte.....
Und wartete.....
Endlich eine vertraute Stimme.
"Ich komme gleich..." hallte es im ganzen Gebäude. War das etwa...?
"Entschuldigung, das Haus ist manchmal viel zu Riesig." sprach eine Stute während sie die Tür öffnete: "Manchmal verläuft man sich hier drin.... Flash? Bist du das?" An der Tür stand eine
hellbesche Stute im fast selben alter wie Flash. Ihre Mähne war braun geflochten genauso wie ihr Schweif.
"Crayon lange nicht gesehen!" Freude strahlend fiel sie ihrer klein Cousine um den Hals.
"Was machst du denn hier Cousinchen, wir haben uns ewig nicht gesehen. Das muss ja mindestens 5 Jahre her sein."
"Ja es ist wirklich lange her..."
"Was verschlägt dich nach Manehatten?"

Flash ließ ihre Ohren fallen und versank in Trauer: "Nun... Darf ich erst mal rein kommen?"